

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses**  
**am 13.05.2015**

Tagungsort: Nowgorod-Raum (Großer Konferenzsaal), Altes Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:25 Uhr

Anwesend:

CDU

Frau Brinkmann  
Herr Langeworth  
Herr Rüsing

SPD

Herr Pieplau  
Frau Schrader  
Frau Weißenfeld                          Vorsitzende

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Henke

BfB

Frau Niegel

Die Linke

Herr Schmeißner

Vertreterinnen/Vertreter der Träger der freien Jugendhilfe

Herr Adams  
Herr Lemhoefer  
Herr Onckels  
Herr Potschies  
Herr Schütz  
Frau Voigt

Beratende Mitglieder

Frau Eberlein  
Herr Epp  
Frau Häckel  
Herr Hanke  
Herr Prekwinkel  
Frau Rammert  
Herr Schnittger  
Frau Schönfeld  
Frau Stillger

Verwaltung

Beigeordneter Herr Nürnberger  
Herr Döding  
Frau May  
Herr Flachmann

Dezernat 5  
Amt für soziale Leistungen -Sozialamt-  
Amt für Jugend und Familie- Jugendamt-  
Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-  
(Schriftführer)

## Öffentliche Sitzung:

Vorsitzende Frau Weißenfeld begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

### **Zu Punkt 1**      **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 6. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 15.04.2015**

Der Jugendhilfeausschuss fasst den

#### **Beschluss:**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 15.04.2015 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

---

### **Zu Punkt 2**      **Mitteilungen**

2.1 Anlässlich des Streiks des Erziehungs- und Sozialdienstes verliest Vorsitzende Frau Weißenfeld eine Erklärung der Streikenden. Die Erklärung ist diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

2.2 Beigeordneter Herr Nürnberger berichtet anlässlich der aktuellen Berichterstattung in den Medien über Unterbringungen von Jugendlichen im Ausland nach § 35 SGB VIII, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen. Es gehe dabei um Jugendliche, die in der Regel aus Heimen entweichen und oftmals gewalttätige Verhaltensweisen zeigen oder strafbare Handlungen begehen.

Einige Jugendämter greifen dann auf Angebote zur individualpädagogischen Einzelbetreuung im Ausland zurück.

In Bielefeld werde dieses Verfahren nicht mehr praktiziert. Seit 2001 seien keine neuen sozialpädagogischen Einzelbetreuungen im Ausland mehr bewilligt worden. Bis dahin vorhandene Fälle wurden ins Inland zurückgeführt.

Allerdings sei es durchaus denkbar, dass Bielefeld solche Fälle aus der Zuständigkeit anderer Jugendämter übernehmen muss, z.B. wenn die Eltern ihren gewöhnlichen Aufenthalt nach Bielefeld verlegen. Auch dabei werde in einem zeitlich vertretbaren Rahmen die weitere Betreuung ins Inland verlegt.

Derzeit befinde sich kein Jugendlicher, für den das Jugendamt Bielefeld zuständig geworden ist, in einer Auslandsmaßnahme.

2.3 Herr Lemhoefer verweist auf den ausliegenden Flyer „NRW Streetbasketball Tour“. In Bielefeld findet das Turnier am 08.06.2015 statt.

**Zu Punkt 3**      **Anfragen**

Anfragen liegen nicht vor.

---

**Zu Punkt 4**      **Anträge**

Anträge liegen nicht vor.

---

**Zu Punkt 5**      **Leistungen auf Bildung und Teilhabe – Entwicklung und Inanspruchnahmen 2013 / 2014**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1396/2014-2020

Herr Onckels kritisiert das Ausmaß des Bürokratieaufwandes. Die hierfür aufgewendeten Mittel sollten stattdessen in die Maßnahmen fließen.

Herr Döding beantwortet die Nachfragen.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

---

**Zu Punkt 6**      **2. Bericht zur Umsetzung des Projektes Frühkindliche Gesundheitsförderung**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1493/2014-2020

Beigeordneter Herr Nürnberger bedankt sich bei den Akteuren für das große Engagement in diesem Projekt. Mit viel Einsatz und guten Ideen seien die zur Verfügung gestellten Mittel schwerpunktmäßig in den Themenbereichen Ernährung, Bewegung und Entspannung eingesetzt worden.

Eine Fortsetzung des Projektes über das Projektende 30.09.2015 hinaus sei aufgrund der derzeitigen Haushaltssituation in der bisherigen Form nicht möglich. Aufgrund der positiven Auswirkungen werde die Verwaltung

sich jedoch um alternative Finanzierungsmittel bemühen, um den Kitas die Möglichkeit der Weiterführung oder den Beginn neuer Projekte im Rahmen der frühkindlichen Gesundheitsförderung zu eröffnen. Die Verwaltung werde über die weitere Entwicklung berichten.

Frau Brinkmann bedauert, dass der Bereich Bewegung weniger stark ausgeprägt ist, als der Bereich Ernährung.

Weitere Nachfragen werden von Beigeordnetem Herrn Nürnberger und Herrn Epp beantwortet.

Frau Rammert schlägt vor, bei den im Rahmen des derzeitigen Streiks des Sozial- und Erziehungsdienstes eingesparten Mittel von einer Erstattung an die Eltern abzusehen und diese stattdessen für die Bewegungsförderung in den Kitas einzusetzen.

Der Jugendhilfeausschuss bittet die Verwaltung zu prüfen, ob dieser Vorschlag umgesetzt werden kann.

Herr Lemhoefer unterstreicht den Erfolg des Projektes. Die Rückmeldungen aus den Kitas und von den Eltern seien sehr positiv. Es wäre sehr bedauernd, wenn die begonnenen Projektinhalte aus Kostengründen nicht fortgesetzt werden könnten. Handlungsbedarf sieht Herr Lemhoefer aufgrund der Rückmeldungen von den Eltern beim Übergang zu Schule. In den Kitas werde viel investiert zum Thema Essen und Ernährung, was jedoch in der Schule nicht fortgeführt werde.

Im Bereich Bewegung seien zahlreiche kleine Netzwerke und Projekte entstanden, die mit den kommunalen Mitteln gefördert werden konnten. Auch dies spreche für eine Fortführung der frühkindlichen Gesundheitsförderung. Herr Lemhoefer bittet die Verwaltung hierfür die Unterstützung der Sportjugend Bielefeld an.

Frau Eberlein bedauert das Ende dieses hochwertigen, vielfältigen und bunten Projektes. Es liege nah am eigentlichen Auftrag der Kitas. Eltern und Kinder seien mit Lust und Laune dabei. Sie hofft, dass Mittel eingeworben werden können, um die begonnenen Projektinhalte weiterführen zu können.

Herr Onckels kritisiert die Vielzahl der zu beachtenden Vorschriften und Regelungen beispielhaft bei der Teilnahme an Schwimmkursen. Dadurch werde Engagement ausgebremst.

Beigeordneter Herr Nürnberger bittet die Träger um Auswertung, welche Projektinhalte in den Alltag integriert werden können.

Frau Rammert berichtet von einem Tagesausflug einer Kita-Gruppe. Das Ziel sei nur mit einem Linienbus zu erreichen gewesen. Sie kritisiert, dass Kita-Kinder in einer Gruppe die Fahrten im Linienbus bezahlen müssen, während sie als Einzelkind davon befreit sind. Sie bittet die Verwaltung, sich bei mobil/den Stadtwerken dafür einzusetzen, dass Kita-Gruppen die öffentlichen Nahverkehrsmittel kostenfrei benutzen dürfen.

Vorsitzende Frau Weißenfeld betont, dass durch das Projekt Frühkindliche Gesundheitsförderung nochmals deutlich geworden ist, wie wichtig die Bestandteile Ernährung und Bewegung in der Kita-Arbeit sind.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

-.-.-

## **Zu Punkt 7      Sprachbildung im Elementarbereich**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1449/2014-2020

Auf Wunsch von Vorsitzender Frau Weißenfeld erläutern Beigeordneter Herr Nürnberger, Herr Epp und Frau May die Finanzierungsmodalitäten zur Sprachbildung in den Kitas und den plusKitas.

Frau Stillger begrüßt die alltagsintegrierte Sprachförderung. Sie wirft die Frage auf, wie in dem neuen System auch bei Ausfall der zusätzlich ausgebildeten Fachkräfte die integrative Sprachbildung sichergestellt werden kann. Sie regt an, dies im Rahmen einer Evaluation näher zu betrachten.

Frau Brinkmann bittet die Verwaltung, künftig bei Projekten Fachausdrücke mit einer Erklärung zu versehen.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

-.-.-

## **Zu Punkt 8      Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Herr Epp kündigt für die nächste Sitzung u.a. folgende Themen an:

- Bericht Ergebnisse HSK- und HSKplus-Maßnahmen
- Fit für das Leben
- Anerkennung eines freien Trägers
- Zwischenstand „Lernsommer“

Vorsitzende Frau Weißenfeld ergänzt, dass beabsichtigt sei, für den Tagesordnungspunkt „Jugendtreff goes Rathaus“ in den Großen Ratssaal zu wechseln. Dort werde der Bielefelder Jugendring e.V. sich und seine Arbeit vorstellen.

-.-.-

Bielefeld, den 01.06.2015

---

Weißefeld  
(Vorsitzende)

---

Flachmann  
(Schriftführer)